

HOCHBURG BEI EMMENDINGEN



ÖFFNUNGSZEITEN RUINE

Frei zugänglich;
Bitte verlassen Sie bei Dunkelheit
und Gewitter die Ruine!

**INNENBURG GESCHLOSSEN
VON 21.00 – 7.00 UHR**

MUSEUM

**1. APRIL BIS 31. OKTOBER
SO, FEIERTAGE 13.00 – 17.00 UHR**

FÜHRUNGEN

Führungen durch die Ruine und das
Museum nach Vereinbarung:
Verein zur Erhaltung der Hochburg
e. V., Telefon +49(0)76 41.194 33

EINTRITT

**RUINE UND MUSEUM
EINTRITT FREI, SPENDE ERBETEN**

BARRIEREFREIHEIT

Nähere Informationen unter
[www.schloesser-und-gaerten.de/
barrierefrei](http://www.schloesser-und-gaerten.de/barrierefrei)

Stand: 11 / 2011
Änderungen vorbehalten!

KONTAKT

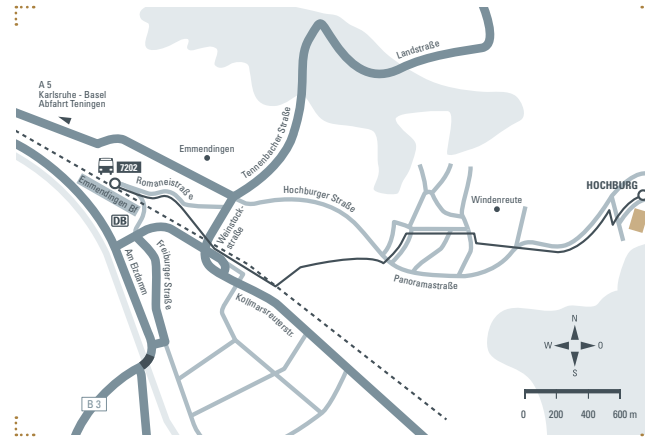
**VEREIN ZUR ERHALTUNG DER RUINE
HOCHBURG E.V.
GESCHÄFTSSTELLE IM RATHAUS**
Landvogtei 10
79312 Emmendingen
Telefon +49(0)76 41.194 33
info@hochburg.de
www.hochburg.de



BEEINDRUCKENDE FESTUNGSANLAGE IM OBERRHEINTAL

HOCHBURG BEI EMMENDINGEN

SO FINDEN SIE ZU UNS



WEGBESCHREIBUNG

A 5 Karlsruhe – Basel, Abfahrt Teningen bis nach Emmendingen.
In Emmendingen Beschilderung „Hochburg“ folgen. Die Ruine ist vom
Ortsausgang Windenreute deutlich auf einer Anhöhe zu erkennen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg
Schlossraum 22 a · 76646 Bruchsal · info@ssg.bwl.de

Hotline +49(0)72 51.74 - 2770

Täglich 8.00 – 20.00 Uhr (ohne Buchungsservice)



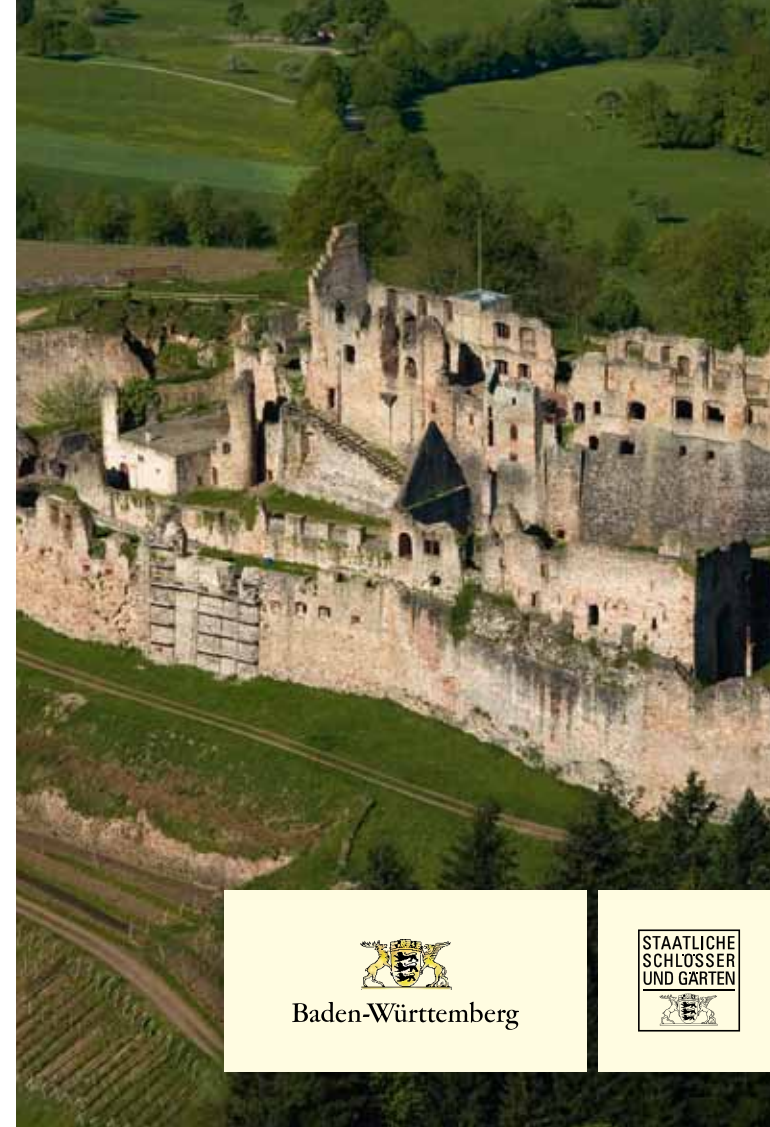
Baden-Württemberg



www.schloesser-und-gaerten.de

Bildnachweis: SSG, LMZ, Konzept & Design: www.jungkommunikation.de

SSG_OBBEY_116_Emmendingen_D_0_L12



Baden-Württemberg

STAATLICHE
SCHLÖSSER
UND GÄRTEN



Die Hochburg bei Emmendingen am Fuß des Schwarzwalds ist eine der größten Burgruinen im Oberrheintal und bietet einmalige Einblicke in die Geschichte des Burgen- und Festungsbaus eines halben Jahrtausends.

Die Hochburg wurde im 11. Jahrhundert – wohl von Dietrich von Hachberg – gegründet und ist nach dem Heidelberger Schloss die zweitgrößte Burganlage in Baden.

500 JAHRE WEHRARCHITEKTUR ENTDECKEN

Am Rand des Oberrheintals bei Emmendingen und umgeben von rebenbestandenen Hängen erhebt sich die Hochburg über einer strategisch bedeutsamen Anhöhe. Ihre exponierte Lage bietet dem Besucher eine spektakuläre Aussicht hinunter in die malerischen Täler und hinauf zu den höchsten Gipfeln des Schwarzwaldes. Doch nicht nur ihr Ausblick macht die Hochburg zu einer Besonderheit, sondern vor allem die Einblicke in die Geschichte des Burgen- und Festungsbaus. Hier in Emmendingen lassen sich mustergültig die architektonischen Veränderungen wehrhafter Großbauwerke vom 12. bis zum 17. Jahrhundert ablesen. Die *Entwicklung der Wehrarchitektur von rund 500 Jahren* wird hier erlebbar.

☞ Links: Hoch ragen die Mauern der Hochburg auf und beherrschen die Rebenhänge der Umgebung bis heute

☞ Rechts: Ohne Laub lassen die Bäume erst in den Wintermonaten die ganze Größe der Burg erkennen



GESCHICHTE EINER BEDEUTENDEN FESTUNG

Seit dem 13. Jahrhundert waren die Markgrafen von Baden mit der Seitenlinie der Hachberger Besitzer und Nutzer der Anlage. Ab 1553 wurde die Burg unter Karl II. stark erweitert – die mittelalterliche Adelsburg wurde zu einer Schloss- und Festungsanlage im Stil der Renaissance umgebaut. Die große Zeit der Burg begann im 17. Jahrhundert, als Markgraf Georg Friedrich von Baden sie angesichts der

kriegerischen Bedrohungen der Markgrafschaft um sieben *sternförmig ausgreifende Bastionen zur Festung* ausbauen ließ. Im Laufe der zahlreichen nun folgenden Kriege wurde die Hochburg immer wieder erobert und zerstört. Die enorme Ausdehnung der Anlage und die bestehenden Gebäude zeugen noch heute eindrucksvoll von ihrer einstigen Bedeutung.

